

[Hinweis: Um diese Vorschau in Doppelseiten-  
ansicht anzuschauen, öffnen Sie das PDF im  
Adobe Reader.]

ULRIKE DRAESNER

# Nibelungen . Heimsuchung

Mit den Illustrationen

von Carl Otto Czeschka

Reclam



# kriemhilt

fiederung dunkler fluff – tüpfel  
sehe schuss siena gebrannt um flügel  
karmin karneol spüre herzschatz siena  
flirres gespan klöppel der schwinge  
luftwärts gebannt unter eines körpers  
flitsch

– fahre auf

ob

oben

wir sind –

üben &

biegen

& jagen

als wind von hagens

horst bruder onkel

& ich

fliegender wind

krieche

richtung auge (dunkel

das federgebüsch deines helms

– gelblich geäugt: was scharf

mich stellt

in der kemenate

unter der decke

die muster der streifen:

adlerader gewoben

gestickt

mir ins gesicht : »ich«

die ich fahre

auffahre

mich träume

*klein bei*

(die an der alles hängt  
um die alles sich drehen  
wird) den falken

stelle  
im auge scharf  
                  des aars  
den weitläufigen  
schwarzblauen  
raum  
          körper der kemenate  
                          *daheim ...*

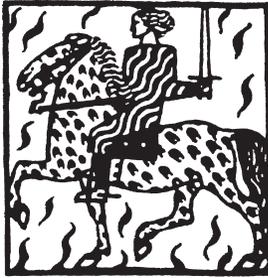
          das *entlang entlang*  
rutschend rufende  
herz

siena

gebrannt  
in den fittichen  
blut oculos mulieres  
tenent

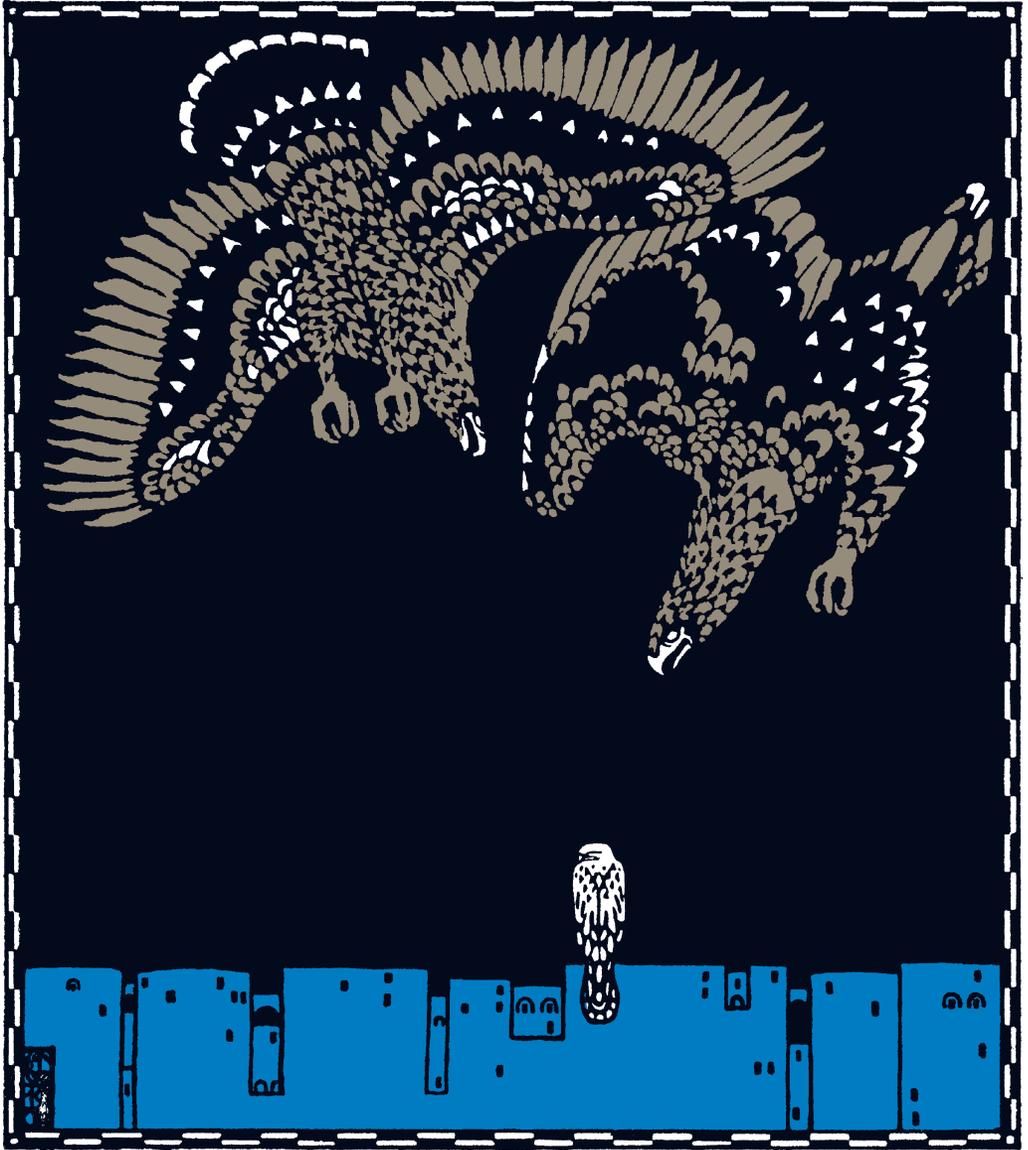
ich

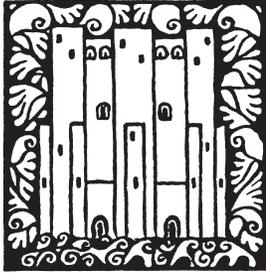
sticke die fahrt



1938







## burgkrähen

get out

get freud out, get

*leit* out, get out of in-freud, get

out of leit-in, get hulde, get gemuot

get out

out, get out in, get out innen in, get ûzen

out, ûzen of out get out, kemenate get in

get körper in kemenate in, get in no out, get

in body getting ûzen in, get body on mattress in

get in lying body, stitching lying bodies get in, get

lying bodies to stitch, get bodies on bodies get

laid in, get bodies embroidered, enlaced, getting out

of freud, getting out of leit, getting out of getting

bodies upread (up red) getting no in

finding no out

noch einmal dehnen die riesenhaften  
schemen der heroen sich über den bug.  
es ist etzels terrasse. sie liegt in dunkelheit.  
etzels hunde gehalten in roten gehegen  
von denen man sich erzählt wühlen  
sich mann um mann durch fettigen  
rauch. wimmelnd von einer bewegung  
die sich nicht fangen lässt.



sie die sich nicht mehr verwandeln können  
funkeln in balmuncs knauf  
hagen glänzt von schmalz  
als hätte er höchstselbst die glätte der opfer  
durchbohrt ein weiches geräusch  
aus seinem inneren nach dem süchtig  
er zwischen rittern rücken kriecht  
die brust gesprenkelt von ihrem schaum.  
um seinen kern springt das gespenst  
einer frau.

erst der aufgehende mond gibt ihm und ihr  
die schatten zurück. feuer verflackern nach  
tagen unter sich selbst. die halle hat sich  
gefüllt mit dem gas das körnern entweicht

er kann nicht unterscheiden was  
glitzert in kerben – im dach

was spricht

streicht sanft sich  
das mære aus dem haar  
streicht es hinein



das metzeln das hunnen im ofen sein  
das tosende licht. speckig treibt glut  
fett aus holz das nichts mehr enthält.  
männer schmelzen schädel gegen balken  
gelehnt hält einer sich noch die hand  
reines gebein vor augen die höhlen nur  
flammen schlagen muster sackt wand  
auf wand faucht das dach in den gang  
bilden säulen neu aus körpern aus männern  
sich bis knochen zerfließen rotorange  
auf dem boden verdampfende schrift.

noch immer ist es so: *sie jagt*  
*was sie sagt*. menschen in rüstungen  
die hitze speichern körper verbacken  
sind leicht. schreie aus mündern  
die es nicht mehr gibt gehen auf  
letzte fahrt durch der helme schlitz.  
was brüllt ist der feuersturm selbst  
die sich feiernde materie reißt nagel  
niete und jedes vergangene fest durch  
jedes molekül der luft. noch immer ist es  
so: *sie sagt was sie jagt*. die schatten:  
rittertiere. als tanzten sie.



